



GESUND ARBEITEN
IN THÜRINGEN

Initiatoren und Förderer des Projekts sind die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) und die BARMER. Die Schirmherrschaft hat die Thüringer Arbeits- und Gesundheitsministerin Heike Werner übernommen.



PROF. DR. HANS DREXLER, PRÄSIDENT DGAUM

„Die Lebens- und Arbeitswelt in den Betrieben und den Unternehmen sowie bei den öffentlichen Arbeitgebern stellt in unserer Gesellschaft das größte Präventionssetting sowohl für Maßnahmen im Rahmen der Verhaltens- als auch der Verhältnisprävention dar. Das gilt es zu nutzen sowohl für die individuelle Lebensqualität als auch für unsere älter werdende Gesellschaft und unser Gesundheitswesen.“



DR. MANI RAFII, MITGLIED IM VORSTAND BARMER

„In dem Modellvorhaben wollen wir gemeinsam innovative Lösungen für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz insbesondere für kleinere und mittelgroße Betriebe in strukturschwächeren Regionen entwickeln. Hier sehen wir noch großen Bedarf. Langfristiges Ziel ist es, gute Ideen auf andere Regionen zu übertragen, und das Präventionsgesetz in der Lebenswelt direkt am Arbeitsplatz umzusetzen. So können wir 43 Millionen Beschäftigte erreichen.“



GESUND ARBEITEN
IN THÜRINGEN

MODELLVORHABEN ZUR BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Rahmen des Präventionsgesetzes (SGB V, § 20g)





HEIKE WERNER

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Thüringen

“ Wenn Prävention **noch** besser gelingen soll, ist es notwendig, die Arbeitswelt stärker in den Fokus zu nehmen. Zudem werden Arbeitgeber den demografischen Wandel besser meistern, wenn sie Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung und betriebliches Gesundheitsmanagement als Chance verstehen und mit Leben erfüllen. Wie wichtig dieses Umdenken ist, unterstreicht zudem die Tatsache, dass über 95 Prozent aller Erwerbstätigen in Thüringen in kleinen und mittelständischen Unternehmen tätig sind. Deshalb freue ich mich, dass wir mit kompetenten arbeitsmedizinischen Partnern sowie einer großen Krankenkasse nach tragfähigen und übertragbaren Lösungen für eine stärkere Prävention in der Arbeitswelt streben. ”

THÜRINGEN WIRD MODELLREGION FÜR BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Im Fokus des Modellvorhabens „Gesund arbeiten in Thüringen“ steht die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Thüringen. Das große Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, um flächendeckend Beschäftigte und Betriebe besser und nachhaltig mit arbeitsmedizinischen Angeboten zu versorgen.

Es gilt, bestehende Möglichkeiten zur Prävention und Gesundheitsförderung bekannter zu machen und vorhandene Strukturen stärker zu vernetzen. Gemeinsam können Arbeitgeber und Betriebsärzte in Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten den Beschäftigten in Betrieben eine optimale und koordinierte Versorgung anbieten.

Davon profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer: Die Betriebe haben weniger krankheitsbedingte Ausfälle und bewährte Arbeitsabläufe können beibehalten werden. Ein gutes Gesundheitsmanagement bringt den Betrieben in der heutigen Zeit einen Imagegewinn. Die Beschäftigten können durch einen gesunden Arbeitsplatz besser ihrer Arbeit nachgehen. Sie nehmen das Plus an Gesundheit in ihre Freizeit mit, was wiederum den Erholungswert steigert und letztendlich Leistungsfähigkeit und Motivation im Job fördern kann.

SIE FRAGEN – ARBEITSMEDIZINER ANTWORTEN

Auf der Projekt-Website www.gesund-arbeiten-in-thueringen.de finden Arbeitgeber, Ärzte und Arbeitnehmer zielgruppengerechte Informationen zu verschiedenen Themen der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention. Auch können Fragen zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ an Experten aus der Arbeitsmedizin gestellt werden.

Dieser Service ist kostenlos!



www.gesund-arbeiten-in-thueringen.de